

TOP

Gegen den Strich

Die Lust am Zeichnen neu entdecken

Alles erlaubt!



Gegen den
Strich



Gecko Keck

Gegen den Strich

Die Lust am Zeichnen neu entdecken

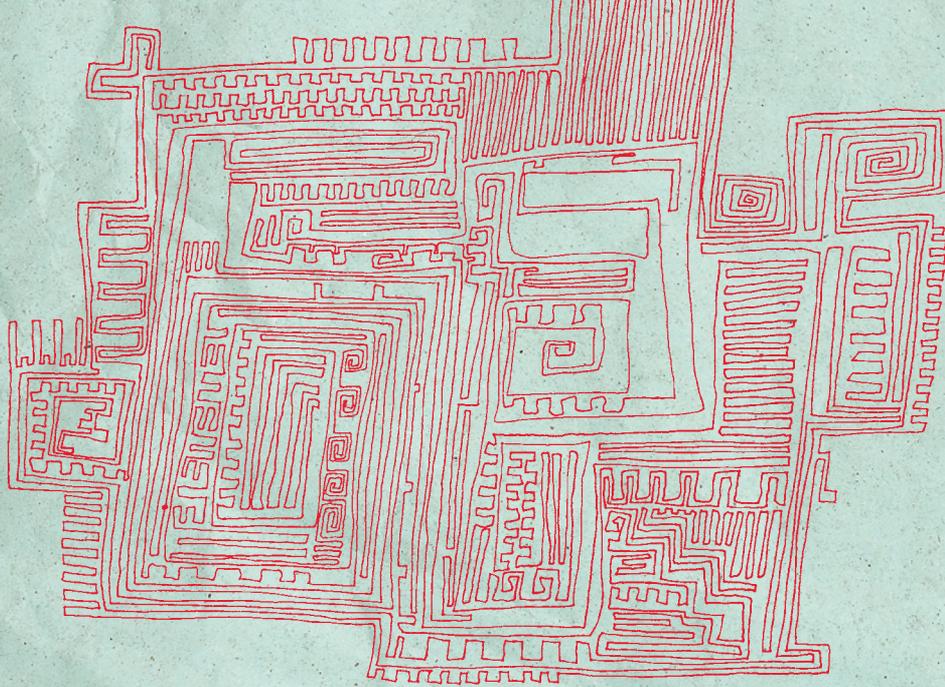




Inhalt

- 10 Zeichen mal anders!
- 12 Karton-Tattoos
- 14 Zeichnen wie die Kinder
- 16 Kiddy Cats
- 28 Die T's
- 20 Doppelt gemoppelt
- 22 Blind Date
- 24 Blind Date - Tiere
- 26 Blind Date - Fahrzeuge
- 28 Blitzporträts
- 30 Minigesichter
- 32 Blitzskizzen, tierisch gesehen
- 34 Magie des Augenblicks
- 36 Wendebilder
- 38 Kecks Tierlieben
- 40 Serviettengekritzel
- 42 Trolltüte
- 44 Ins Schwarze getroffen
- 46 Tagebuch mal anders
- 48 Bühne frei!
- 50 INSPIRATIONWALL





52 Spiel mit dem Zufall

- 54 Krickelkrakel-Kabinett
- 56 Beschwipste Tiere
- 58 Vom Fleck weg
- 60 Kecke Kleckserei
- 62 Fließfiguren
- 64 Echte Knüller
- 66 Futuristische Folien
- 68 Frottage
- 70 Steinerne Wichte
- 72 Blattgeflüster
- 74 Radierung mal anders
- 76 Wachs – gekratzt
- 78 INSPIRATIONWALL

80 Zeichnen, wie man es kennt

- 82 Das reine Vergnügen
- 84 Nicht hölzern!
- 86 Pflanzenstudien
- 88 Catwalk
- 90 Traumwelten
- 92 Spielerei mit Fotos
- 94 Fantastisches Skizzenbuch
- 96 Blitzskizze, klassisch
- 98 Icons
- 100 Maschinenwelten ganz klein
- 102 Der kleine Horrorladen
- 104 Buchstaben, ganz klassisch
- 106 Inspirationwall

108 Spaß am Ungenständlichen

- 110 Verloren im Labyrinth
- 112 Völlig losgelöst
- 114 Linien trifft Farbe
- 116 Reise ins Ungewisse
- 118 Telefongekritzel
- 120 Nemos Welt
- 122 Abstrakte Tiermuster
- 124 Inspirationwall

126 Auf Reisen zeichnen

- 128 Die Welt im Streichholzformat
- 129 Florenz
- 130 Holland – Venedig
- 132 Prag – London
- 134 Rom – Paris
- 136 Wien – Stuttgart
- 138 Post-Art
- 140 Inspirationwall
- 142 Über den Autor
- 142 Impressum





„Tut mir leid,
ich kann nicht zeichnen“,

diesen Satz hört man oft, wenn es darum geht, eine kleine Skizze anzufertigen, sowohl privat als auch beruflich.

Aber woher kommt diese Selbsteinschätzung, nicht zeichnen zu können? Wer hat erwachsenen Menschen die Vermutung vermittelt, Zeichnen könnte nur einer bestimmten „Elite der Auserwählten und Begabten“ zugänglich sein? Kaum ein Kind im Vorschulalter würde sagen „Ich kann nicht zeichnen“, sondern es einfach tun – mit Spaß, mit Spontaneität und mit ungeheurer kreativer Hingabe.

Und natürlich wird dieser Glaube, dass zeichnerisches Talent nur Wenigen gegeben ist, auch gerne weiter geschürt, da auch der Kunstmarkt, das Geschäft mit den Bildern, sehr begrenzt ist. Aber gegen diese Mechanismen kann man sich wehren, denn in jedem Menschen stecken Ideen und Kreativität!



Wir Erwachsenen haben etwas verlernt, nämlich das unbefangene Herangehen, die Freude am Zeichnen, den reinen Spaß an der Linie. Viel zu schnell wird die Bremse im Kopf aktiviert, kommt die Angst vor dem Scheitern.

Dieses Buch hilft dabei, Verschlüttetes wieder zugänglich zu machen, das Kind in uns zu wecken, die Unbefangenheit wieder ans Tageslicht zu befördern. Denn: Jeder kann zeichnen!

Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Künstler in sich neu zu entdecken und erstaunliche Bildwelten zu entwickeln. Wie man dabei vorgehen kann, zeigen die folgenden Seiten. Viele Themen werden dabei angeschnitten, aber alle sind nur Anregungen dazu, selbst loszulegen und den Spaß am Zeichnen neu zu lernen.

Viele kreative Ideen beim Durchblättern und Lesen wünscht

Gecko Kreck

DER SPASS AN
DER LINIE: SO
FUNKTIONIERT
DIESES BUCH

„Gegen den Strich“ bietet eine Vielzahl an zeichnerischen Ideen und kreativen Ansätzen. Aber um es gleich vorwegzunehmen: Dies ist keine herkömmliche Zeichenschule. Hier geht es nicht um das oftmals schwierige Erlernen von Perspektive, Anatomie oder ausgefeilten Techniken. Nein, dieses Buch verfolgt einen anderen Ansatz. Es geht um Ideen, um Inspiration und um kreative Impulse. Denn das ist der eigentliche künstlerische und kreative Prozess, der zunächst nur im Kopf stattfindet und erst dann den Weg aufs Papier findet.

Es sind oft recht einfache Dinge, die einen solchen Impuls auslösen. Dieses Buch ist voller Beispiele, wie und worin sich kreative Impulse entdecken lassen und welche Möglichkeiten es gibt, eine Idee für sich passend auszugestalten. Dabei geben die einzelnen Themen immer nur Hinweise darauf, wie man vorgehen kann, verstehen sich aber niemals als Patentrezept. Denn Patentrezepte zu einem perfekten Kunstwerk gibt es nicht!



Jedes der folgenden Themen lässt sich weiterspinnen, alles ist immer nur im kreativen Ansatz dargestellt, um nicht gleich wieder die Kreativität des Betrachters einzuschränken. Der Materialbedarf ist überschaubar: ein paar Blatt weißes und getöntes Papier, Bleistift, Kuli, Buntstifte, ab und an noch Aquarellfarben und Pinsel. Es ist keine zeitraubende Vorbereitung erforderlich, einfach den Stift in die Hand nehmen und los geht's.

Einfache Grundtechniken lassen sich spielerisch lernen und mit eigenen Ideen füllen. Und sollten Sie doch einmal nicht weiterkommen, hilft oft ein einfaches und doch probates Mittel: ein Kind bei der Hand zu nehmen und gemeinsam zu zeichnen. Der kindliche Blick und die Spontaneität in der Vorgehensweise können manchmal regelrechte „Aha-Effekte“ auslösen.

„Für eine zündende Idee braucht es manchmal nur einen einfachen Anstoß. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, findet überall Anregungen und Impulse für das eigene schöpferische Tun.“



Zeichnen
mal
anders!

Zeichnen mit Bleistift auf Papier – das kennt jeder und hat es sicher in seinem Leben schon öfter getan. Auch die Varianten mit Buntstiften, Tuschefedern, Filzstiften oder Finelinern sind hinlänglich bekannt, allerdings dürfte daran auch schon mancher gescheitert sein. Aber geht es denn nicht auch ganz anders? Gibt es nicht noch ganz andere, unkonventionelle Zeichentechniken oder Gestaltungsmöglichkeiten? Doch, die gibt es!

In diesem Kapitel begegnen Sie ganz neuen und kreative Ideen: Zeichnen mit geschlossenen Augen – unmöglich! Oder doch?

Blitzzeichnen ohne Beachtung von Perspektive und Proportion, zeichnen auf Folie oder Stein, zeichnen mit zwei Stiften gleichzeitig ...

Unzählige Möglichkeiten, alles kann und darf ausprobiert werden. Und das Beste daran: Die Ergebnisse können sich sehen lassen!



Karton-Tattoos

KLEINE BOTSCHAFTEN, GROSSE WIRKUNG

Ein Hoch auf die Langeweile! Manchmal bringt sie Ideen mit sich, auf die man sonst nicht gekommen wäre ... Ewig lang war die Schlange vor dem Postschalter. Irgendwann begann ich, mich damit zu beschäftigen, mit einem Kugelschreiber winzige Löcher in den Verpackungskarton zu stechen. Und auf einmal war da ein Herz, wie mit dem Stift in den Karton eintätowiert!



MATERIAL

Bleistifte,
Kugelschreiber

Nadeln oder
Zahnstocher

Wellpappe oder ein an-
derer weicher Karton

Die Idee bekam Flügel. Das Tolle daran: Es geht sehr schnell, einfache Bilder oder gar Nachrichten in eine Kartonunterlage zu stechen. Dadurch bekommt die Post etwas ganz Persönliches und Unverwechselbares, sozusagen neben dem jeweiligen Inhalt eine zweite Informationsebene.

Gestochen werden kann mit allem, was einigermaßen spitz ist – sei es eine Nadel, ein Bleistift, ein Kugelschreiber oder ein Zahnstocher. Löcher in verschiedenen Größen erhält man durch unterschiedlich spitze Gegenstände.

Die beiden kleinen Technikstudien zeigen die Vorgehensweise.

↖ Päckchen
mit Message



In der Vergrößerung sehen die Löcher wie Einschusslöcher aus der Zeit des Wilden Westens aus.





Ist ein Bleistift zur Hand, kann man zusätzlich noch interessante Grauabstufungen einfügen, die das Motiv noch plastischer erscheinen lassen.

“Es gibt kaum ein Material, das so schlecht ist, dass man nicht etwas Wundervolles daraus gestalten könnte.“

VOM HIMMEL IN DIE HÖLLE: ALLES BEKOMMT SEINEN EIGENEN KARTON-TATTOO-STYLE

